



Berühmt geworden ist Hannes Kilian für die Dynamik, die seine Bilder transportieren – ob in der Architektur oder im Ballett. Links: „World Trade Center“, 1977; oben: „Oiseaux Exotiques“, 1967.

Fotos © Hannes Kilian

AUSSTELLUNG

Architektur, Theater, Zeitgeschehen | Hannes-Kilian-Retrospektive in Berlin

Er nimmt fast das gesamte Bild ein. Klobig und massiv ragt der Betonstrunk in die Höhe. Eine Perspektive, die für den Stuttgarter Fernsehturm ungewöhnlich ist, steht er doch fast sinnbildlich für Schlankheit und Filigranität. Ob Architektur, Porträt, Theater oder Zeitgeschichte: Hannes Kilian sah die Welt mit einem ganz eigenen Blick. Dieser ist derzeit in der Ausstellung „Hannes Kilian – Fotografien“ nachzuvollziehen, die anlässlich seines 100. Geburtstags im Berliner Martin-Gropius-Bau gezeigt wird.

Durch 40 Jahre Zeitgeschichte aus der Sicht des Fotografen leitet die chronologisch geordnete Schau. Die 320 präsentierten Schwarz-Weiß-Aufnahmen reichen von der Weltausstellung 1937 in Paris bis zu Hannes Kilians Theaterfotografien am Stuttgarter Ballett in den frühen 70er Jahren. Mit seinem ausgeprägten Sinn für das aktuelle Geschehen um ihn herum war der 1999 verstorbene Kilian ein wahrer Chronist seiner Zeit. Jedoch scheint es, dass es weniger Kilians Ziel war, jene Jahre für die Nachwelt zu konservieren, als vielmehr den Charakter des Abgebildeten und die Stimmung des Augenblicks festzuhalten.

1944 verletzungsbedingt von seinem Einsatz als Kriegsberichterstatter in Russland zurückgekehrt, dokumentierte Kilian unerlaubt den Alltag im zerstörten Stuttgart nach dem Flächenbombardement. Auf „Noblesse Oblige“ flanieren feingekleidete Menschen auf einem von Trümmern befreiten Weg. Ihrer Gestik nach könnten sie auch beim Einkaufsbummel auf dem Ku'damm abgebildet worden sein. Sie scheinen den Zusammenbruch rundum zu negieren. Eine völlig veränderte Szenerie liefern dem Fotografen die Wirtschaftswunderjahre. „Der letzte Fußgänger“ porträtiert einen Mitfünfziger, der, längst nicht mehr umgeben von Trümmern, sondern von Wagenblech, einsam auf einer befahrenen Straße steht.

Architektur und Stadt interpretierte Hannes Kilian nicht aus der klassischen Sicht eines Architekturfotografen. Er lenkte seinen Fokus weniger auf die Bauwerke selbst als auf die Stimmung und die Dynamik, die sie vermitteln. Als wäre das Foto collagiert, schiebt sich eine Kirche vor das World Trade Center und zeigt das von Alt und Neu geprägte New York von 1977. Ähnlich dramatisch wie auf einer Theaterbühne beleuchtet der Fotograf den kleinen Sakralbau und entführt den Betrachter in seine Kunst der Nuancierung von Weiß, Grau und Schwarz. Durchaus architektonisch muten auch einige von Kilians Arbeiten am Stuttgarter Ballett an. Auf der Aufnahme des Bühnenbilds von John Neumeier und Marcia Haydée

zu dem Stück „Oiseaux exotiques“ (1967) stellt er die Tänzerin als Teil der sie umgebenden Technik dar. Schwarz und filigran ist die Stahlkonstruktion auf der Bühne seines Bildes, gestochen scharf die sitzende Tänzerin, die allerlei Fahrradräder zum Drehen bringt. Doch sind es nicht die Fotos von Bühnenbildern, die Hannes Kilian mit dem Stuttgarter Ballett und dem Choreografen John Canko verbinden, – berühmt geworden ist er für seine virtuose Art, die Bewegung des Tanzes mit der Kamera festzuhalten.

Über 500.000 Negative umfasst Kilians Werk. Er veröffentlichte in berühmten Magazinen wie dem Times Magazine, der Picture Post, dem Spiegel, der Zeit und dem Stern. Als Fotograf erkundete er u.a. Ägypten, Spanien, Russland, Rumänien, den Libanon, die USA und Griechenland. „Ich hatte wohl Tomaten auf den Augen“, gesteht der Kurator und Fotohistoriker Klaus Honnef in seiner Rede zur Ausstellungseröffnung. Noch vor drei Jahren kannte er den Fotografen nicht. Um andere aus der selben Unwissenheit zu befreien, hat er Hannes Kilians fotografisches Œuvre im Rahmen der Berliner Festspiele kuratiert. *Vera Kaps*

Martin-Gropius-Bau | Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin | ► www.gropiusbau.de | bis 29. Juni, Mi–Mo 10–20 Uhr | Der Katalog (Hatje Cantz Verlag) kostet 39,80 Euro.